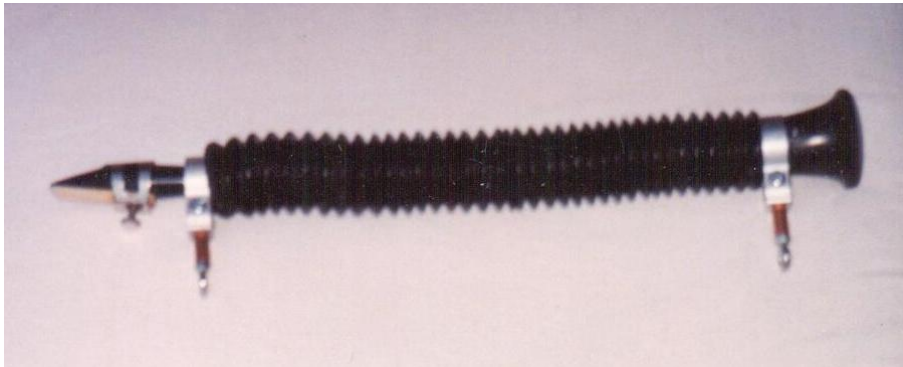
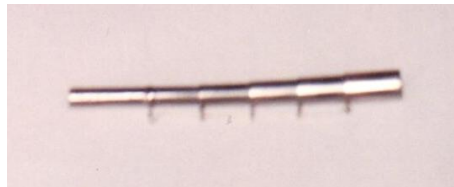


Zugklarinette

Klarinette ohne Klappen klappern nicht.



Die Konzert-Ausführung besticht durch sein schlichtes Design und die nicht zu übertreffende Eleganz. Die ergonomischen Handgriffen runden das ästhetische Erscheinungsbild noch ab. Zusammen mit seinem Klang der gross und klein entzückt darf sich dieses Instrument unbescheiden „Klanginstallation“ nennen.



Die kleine Variante hat zusammengeschoben in jeder Manteltasche platz. Sein kleiner Tonumfang macht es gerade für Anfänger zum willkommenen Einsteiger-Modell. Da wenige Töne auch weniger Falschtöne zulassen, schätzen dies auch bestandene Konzertmusiker. Zudem lässt die variable Tonhöhe auch Kompromisse zu. Dank seinem Tonart unabhängigen Spiel kann sich der Künstler voll auf die Ausführung seiner Darbietung konzentrieren.

Für fehlerhafte Angaben und deren Folgen kann weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernommen werden.

Künstlerin und Instrument in Harmonie.



Getragen wird die Konzert-Ausführung an einem Riemen der über die eine Schulter gelegt wird und das Gewicht vom Instrument auf dieser gleichmässig verteilt. Am bequemsten ist eine Traghöhe von zirka eineinhalb Meter über Boden (siehe Bild). So getragen verschmilzt das Instrument praktisch mit der Uniform und lässt den Blick frei auf die Künstlerin. Hans Ulrich Stalder